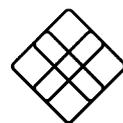


Halma



Höpinger
Spielewerkstatt

Halma ist ein sehr altes Brettspiel. Das griechische Wort Halma bedeutet Sprung. Beim Halmaspiel wird weder gekämpft, noch geschlagen, sondern mit Überlegung kombiniert. Schon die alten Griechen erfreuten sich an diesem reizvollen Spiel. Eine Variante des Halmaspiels ist das Sternhalma. Ziel des Halmaspiels ist es, seine Spielsteine möglichst als erster Spieler in die gegenüberliegende Zacke zu bekommen. Dabei werden die Zacken des Sterns mit 15, bzw. 10 Spielsteinen besetzt. Bei zwei Spielern stehen sich jeweils 15 Spielsteine gegenüber, bei drei Spielern spielt jeder Mitspieler mit 15 Spielsteinen in die gegenüberliegende freie Zacke. Bei vier Spielern stehen sich jeweils zehn Spielsteine gegenüber (zwei Zacken bleiben frei) und bei sechs Spielern werden alle Zacken mit zehn Spielsteinen besetzt. Durch das Los wird bestimmt, welcher Spieler den ersten Zug hat. Der Spieler rückt nun einen Stein um ein Feld auf die zu erreichende Zacke zu. Er darf auch einen einzelnen Stein überspringen, wenn das Feld hinter dem übersprungenen Stein frei ist. Dann kommt der nächste Spieler an die Reihe und rückt oder springt ebenfalls mit einem Stein weiter. Die Steine können dabei nicht nur vorwärts, sondern auch seitwärts und rückwärts ziehen. Außer den eigenen können sie auch gegnerische Steine überspringen, wenn das dahinterliegende Feld unbesetzt ist. Es dürfen in

einem Zug so viele Steine nacheinander übersprungen werden, wie dies möglich ist. Der Spieler muß also bestrebt sein, möglichst lange Sprungbahnen aufzubauen, auf denen er seine Steine schnell in seine Zielzacke bringen kann. Er sollte auch gegnerische Bahnen für seine Zwecke nutzen oder sie kurzerhand blockieren, um den Gegner am schnellen Vorgehen zu hindern. Bei allem Vorwärtsstürmen vergesse man die hintersten Steine nicht. Die können leicht vom Gegner abgeschnitten oder gar eingeschlossen werden. Es kostet dann viele wertvolle Züge, solche Einzelgänger nachzuziehen. Gewonnen hat der Spieler, der als erster seine Steine vollzählig in seiner Zielzacke aufgestellt hat.

Sprunghalma:

Eine interessante Variante ist das Sprunghalma. Die Spielregeln sind grundsätzlich gleich, nur sind hier besondere Sprünge erlaubt. Einzelne Steine können aus größerem Abstand übersprungen werden. Allerdings müssen zwischen Aufsetzfeld und übersprungenem Stein genauso viele Felder liegen, wie zwischen Absprungfeld und dem übersprungenen Stein. Andere Steine dürfen sich nicht in der Sprungbahn befinden, weder eigene noch fremde.

*Wegen verschluckbarer Kleinteile für
Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet.
Diesen Hinweis bitte aufbewahren*



© Gumpert & Winken GbR, Höpingen 61, 48720 Rosendahl, www.spiele-werkstatt.de